

Zürich, 27. März 2024

Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes)

Argumentarium mit Fokus Bauwirtschaft

1. Ausgangslage: Das Stromgesetz kurz erklärt

Das Gesetz auf einen Blick:

Versorgungssicherheit stärken: Mehr Unabhängigkeit vom Ausland

Durch die Abkehr von fossilen Energieträgern steigt der Elektrizitätsbedarf in der Schweiz weiter an. Das Gesetz soll längerfristig eine stabile Stromversorgung sicherstellen – insbesondere auch im Winter. Denn bisher ist die Schweiz über die Wintermonate auf Strom aus dem Ausland angewiesen. Der Ausbau der inländischen Stromproduktion verringert die Abhängigkeit von Energieimporten und reduziert so das Risiko einer Strommangellage. Zusätzlich sind im Gesetz wichtige Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz enthalten.

Erneuerbare Energien: Ausbau beschleunigen und vereinfachen

Das Gesetz sieht vor, dass in den nächsten 10-15 Jahren die erneuerbaren Energien in der Schweiz rasch ausgebaut werden – namentlich Wasser, Sonne, Wind und Biomasse, wobei ein Fokus auf der Wasserkraft und Solarenergie liegen soll. Dafür wird die Förderung für den Ausbau erneuerbaren Energien bis 2035 verlängert. Einerseits soll so die Versorgungssicherheit gewährleistet und andererseits das Netto-Null-Ziel bis 2050 erreicht werden. Landschafts- und Naturschutz werden beim Ausbau stets berücksichtigt.

Netzicherheit: Integration von dezentralen Energiequellen

Der zusätzliche, oft dezentral produzierte Strom muss sicher in das Gesamtsystem integriert werden. Dafür müssen die Stromnetze den Strom sicher, effizient und kostengünstig von Stromproduktionsanlagen zu Verbrauchern und Speichern transportieren. Dafür enthält die Vorlage neue Regelungen, darunter Netzverstärkungen und dynamische Tarife, d.h. niedrigeren Tarifen während Zeiten tiefer Netzbelastung.

2. Befürwortende Argumente aus Sicht der Bauwirtschaft

- **Energiesicherheit und stabile Energiepreise:** Durch den vorgesehenen raschen Ausbau der erneuerbaren Energien können Energiesicherheit und stabilere Energiepreise gewährleistet werden. Eine sichere Stromversorgung und stabile Preise sind sowohl für die Gesellschaft als auch die gesamte Wirtschaft, inklusive der Bauwirtschaft, unerlässlich. Die letzten Jahre haben deutlich gezeigt, wie volatil der Strommarkt ist – eine Mangellage hätte gravierende Folgen. Deshalb soll jetzt vorgesorgt werden. Denn der Strombedarf wird mit der Abkehr von fossilen Energieträgern weiter steigen und die Kernkraftwerke, die derzeit noch über 35 Prozent der Schweizer Stromproduktion ausmachen, werden abgeschaltet und müssen ersetzt werden.
- **Nachfrage und Arbeit:** Kleine oder grosse Projekte, Photovoltaikanlagen oder Wasserkraftwerke: Für den Ausbau erneuerbarer Energien braucht es alle Bereiche der Bauwirtschaft. Jegliche Ausbauprojekte müssen geplant und gebaut werden. Somit schafft der Ausbau der erneuerbaren Energien, der dank dem Gesetz weiterhin gefördert wird, Arbeit und Arbeitsplätze für die gesamte Wertschöpfungskette der Baubranche.
- **Wirtschaftsstandort stärken:** Der Wirtschaftsstandort Schweiz wird durch das Stromgesetz gestärkt. Im Gesetz wird festgehalten, wann und wo Grossprojekte möglich sind, und wann nationale Interessen vorgehen. So erhalten Anlagen ausserhalb der Bauzone beispielsweise auch bessere Rahmenbedingungen bei Bewilligungen. Zudem geben die Zusicherung und Verlängerung von weiteren Fördermitteln für den Ausbau der erneuerbaren Energien Investitions- und Planungssicherheit.
- **Klimaschutz und Energieeffizienz:** Im Juni 2023 hat die Schweizer Stimmbevölkerung mit dem deutlichen Ja zum Klima- und Innovationsgesetz Ja zu Netto-Null bis 2050 gesagt und somit nochmals die Klimaziele im Rahmen des Pariser Abkommens und der Energiestrategie 2050 bestätigt. Um diese zu erreichen, müssen die erneuerbaren Energien weiter ausgebaut und gefördert werden. Dafür braucht es das Stromgesetz. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien enthält die Vorlage auch Massnahmen zur Energieeffizienz, damit allgemein weniger Strom verbraucht wird.

3. Weiterführende Informationen

- [Allianz für eine sichere Stromversorgung](#)
- [Argumente des Bundesrats](#)